Caritasverband
für die Dekanate
Dinslaken und Wesel

Caritasverband für die Dekanate Dinslaken und Wesel,
Laurentius Platz 1, 46562 Voerde am Niederrhein

Caritasdirektor

Laurentius Platz 1
46562 Voerde am Niederrhein

Zentrale: Tel. 0281-163 670
Sekretariat: Tel. 0281-163 670 20

e-mail: caritasdirektor@caritas-wesel.de
Internet: www.caritas-wesel.de

Datum: Donnerstag, 5. November 2026

An die Bürgermeister
im Einzugsgebiet des Caritasverbandes

Wohnraumakquirierung für von Wohnungslosigkeit bedrohte und wohnungslose Menschen
hier: Möglichkeit zur Errichtung einer solchen Servicestelle mit einem Umfang von 1,5 Vollzeitstellen.

Sehr geehrter Herr Benien, sehr geehrter Herr Graaf, sehr geehrter Herr Haarmann,
sehr geehrter Herr Häsel, sehr geehrter Herr Panke, sehr geehrter Herr Rexforth,

am gestrigen Tage hat uns eine Abordnung des Landschaftsverbandes besucht und wir haben über das bestehende Engagement des Caritasverbandes im Bereich der aufsteigenden Wohnungslosigkeit gesprochen.

Neben anderen Themen, haben wir über eine Fachstelle der Wohnraumakquise gesprochen, die im Kreis Wesel nicht gegeben ist. Die Mitarbeitenden bemühen sich, wie es dem Titel zu entnehmen ist, um die Suche von Wohnraum für Einzelpersonen, Alleinerziehenden und Familien im Lebensbereich der Wohnungslosigkeit und werden sich in Kooperation mit den Kommunen auf dem freien Markt um Wohnraum bemühen.

In der Praxis heißt das, dass wir 1,5 Vollzeitstellen vorhalten können, um mit Ihnen die uns täglich vor Augen geführten Probleme der Wohnraumversorgung der Menschen zu gestalten. So könnten also Ihre Mitarbeitenden sich an die Fachstelle wenden, damit diese sich um Bürgerinnen und Bürger in drohender oder bestehender Wohnungslosigkeit kümmern. Natürlich kann die Fachstelle keine Wohnungen zaubern, aber sie kann mit der durch sie zusätzlich zur Verfügung gestellten Ressource, dass in unserem Projekt, „Housing-first“ begonnene Netzwerk stabilisieren und ausbauen, damit bestehender Wohnraum gefunden und genutzt werden kann.

Natürlich hat jede Chance einen kleinen „Hinkefuß“. Der LVR verlangt eine Beteiligung der Kommunen. Dieser Anteil bewegt sich aus unserer Sicht im Bereich der Sachkosten der Fachstelle im Rahmen von etwa 20.000 T€ und würde von uns gerundet auf die Einwohnerzahl heruntergebrochen.

In unserem Einzugsgebiet wohnen etwa gerundet 225.000 Einwohner und Einwohnerinnen.

Aufteilung des möglichen Zuschuss:
(20 T€ geteilt durch Gesamtbewohner x Bewohner der Kommune)

Dinslaken mit an die	70.000 x 0.09 =	6.300 €
Hamminkeln mit an die	28.000 =	2.550 €
Hünxe mit an die	13.500 =	1.250 €
Schermbeck	13.500 =	1.250 €
Voerde	36.400 =	3.300 €
Wesel	64 000 =	5.800 €
		= 20.450 €

Den Sinn einer solchen Fachstelle brauche ich auf der hier angeschriebenen Ebene sicher nicht weiter begründen. Welche gesellschaftliche Ersparnis zu erreichen wäre, aber auch welche Würdigung wir den Menschen aussprechen könnten, ergibt sich aus der Aufgabe.

In den letzten Wochen bin ich richtiger Weise von der NRZ-Berichterstattung mit der Ankündigung wiedergegeben worden, dass wir eben nicht nur zu neuen Maßnahmen und Einrichtungen einladen, sondern in Zukunft eben auch zur Thematik der Schließung von Diensten und Einrichtungen. Von vielen Anrufenden wurde ich befragt, ob sie sich über die Caritas sorgen müssten. Dies darf man natürlich immer, muss man zurzeit in wirtschaftlicher Hinsicht aber nicht. Damit dies aber auch in Zukunft so bleibt, müssen wir auf veränderte Rahmenbedingungen im Sinne der Menschen entsprechend reagieren.

Es klingt sicher immer etwas fremd, aber unser Auftrag resultiert aus unserem Glauben an den uns liebenden und in die Welt sendenden Gott. So müssen wir in der eigenen Aufgabenkritik darauf blicken, wo für uns der Nächste ist.

Der wohnungslose und von Wohnungslosigkeit bedrohte Mensch ist dies für uns sicherlich.
Aus diesem Grunde lege ich Ihnen diese Idee vor und würde mir wünschen, das Sie sich für die Maßnahme, als auch für die kommunenübergreifende Kooperation mit dem Caritasverband entscheiden könnten.

Über eine positive Rückmeldung würde ich mich ausgesprochen freuen.

Mit freundlichen Grüßen

Diakon Michael van Meerbeck
Caritasdirektor